Vorbeugung

Lücken ermöglichen Keimung & Etablierung neuer Kreuzkräuter! Deshalb für eine dichte Grasnarbe sorgen (ggf. Nachsaat) und Schädigungen vermeiden.

Keine Samen verschleppen!

- Maschinen nach Regulierungsmaßnahmen reinigen
- kein Schnittgut mit Kreuzkräutern übertragen
- keinen Bodenabtrag belasteter Flächen verschleppen

Mechanische Regulierung

Frühzeitig reagieren! Eingreifen bereits bei wenigen Pflanzen bevor flächendeckende Bestände entstehen!

Geringer Besatz:

Pflanzen mit Wurzel ausreißen oder ausstechen (Handschuhe tragen, Pflanzen entsorgen).

Hoher Besatz (Maßnahmen abhängig von Art):

Jakobs-Kreuzkraut & Raukenblättriges Kreuzkraut:

Verhinderung der Samenproduktion durch wiederholte Schnitte vor der Blüte inkl. Abräumen des Schnittguts wegen Nachreifens von Samen.

Wasser-Kreuzkraut:

Langjährige Regulierung erforderlich, bei der hinsichtlich Futterproduktion starke Abstriche nötig werden.

- Ausdunkelung: nur ein später Schnitt im Herbst über min. 2 Jahre inkl. Abräumen des Schnittguts oder ein Jahr Brache gefolgt von Herbstschnitt im Folgejahr
- Erschöpfung (nur bei sehr wüchsigen insb. intensiv genutzten Flächen wirksam!): Schnitte direkt vor Blüte im Juli, August und Oktober + Abräumen des Schnittguts

Folgenutzung: Eine regelmäßige Wiederholung der flächigen Ausdunkelung und das Ausstechen einzelner Pflanzen wird empfohlen.

Schmalblättriges Kreuzkraut:

Keine spezifischen Regulierungsmaßnahmen bekannt: Eine Reduzierung über wiederholtes Ausreißen wird empfohlen.

Chemische Regulierung

- Herbizideinsatz ist nicht nachhaltig, sondern dient nur zur Vorbereitung der mechanischen Einzelpflanzenbekämpfung, indem die auszustechenden Exemplare reduziert werden.
- Herbizid ist durch Applikation im Rosettenstadium (5-15 cm Wuchshöhe: Ende April/Anfang Mai) effektiver.
- Die entstehenden Lücken durch Nachsaat schließen!

Auskunft zur Wirksamkeit und Zulassung von Herbiziden erteilt die zuständige Untere Landwirtschaftsbehörde. Bei Anwendung von Herbiziden sind die gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen zu beachten!

Entsorgung

Schnittgut, das Kreuzkräuter enthält, darf nicht verfüttert oder in Verkehr gebracht werden!

Auf Grund der Nachreife von Samen im Schnittgut sollte das Schnittgut nicht selbst kompostiert, sondern thermisch behandelt werden.

Geringe Mengen: Entsorgung über die Restabfalltonne

Große Mengen: Entsorgung über Kompostieranlage mit thermischer Behandlung, Müllverbrennungsanlage oder Biogasanlage

Nach bisherigen Erkenntnissen haben die PA keinen negativen Einfluss auf die Fermentierung in der Biogasanlage. Die Samen verlieren durch die Vergärung (min. 37°C und 1 Tag Verweilzeit) ihre Keimfähigkeit.

Landwirtschaftliches Zentrum
für Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft,
Milchwirtschaft, Wild und Fischerei
Baden-Württemberg (LAZBW)
Atzenberger Weg 99 · 88326 Aulendorf
www.lazbw.de · poststelle@lazbw.bwl.de
Instagram: lazbw_2024

LAZBW
LANDWIRTSCHAFTLICHES ZENTRUM BADEN-WÜRTTEMBERG
RINDERHALTUNG · GRÜNLANDWIRTSCHAFT · MILCHWIRTSCHAFT · WILD · FISCHEREI
Wissen ist Zukunft

Stand: 08-2026



LAZBW
LANDWIRTSCHAFTLICHES ZENTRUM BADEN-WÜRTTEMBERG
RINDERHALTUNG · GRÜNLANDWIRTSCHAFT · MILCHWIRTSCHAFT · WILD · FISCHEREI
Wissen ist Zukunft

Kreuzkräuter

Problempflanzen des Grünlandes erkennen und regulieren

Baden-Württemberg

Das Problem mit dem Kreuzkraut

Viele der gelb blühenden Kreuzkraut-Arten (auch Greiskräuter genannt) kommen auf Wiesen und Weiden natürlich vor. Besonders Jakobs-Kreuzkraut und seine Verwandten Wasser-Kreuzkraut, Raukenblättriges Kreuzkraut und Schmalblättriges Kreuzkraut sind im Grünland in Baden-Württemberg anzutreffen. Auf Grund der großen Giftigkeit und des enormen Ausbreitungspotentials der Kreuzkräuter sind sie eine Bedrohung für die landwirtschaftliche Nutzung des Grünlandes. Deshalb sind zwingend rechtzeitige Regulierungsmaßnahmen zu ergreifen.

Giftigkeit

Alle Kreuzkräuter enthalten Pyrrolizidinalkaloide (PA), bei deren Abbau in der Leber giftige Stoffwechselprodukte gebildet werden. Sie verursachen irreversible Leberschäden. Bei einer akuten Vergiftung bei Aufnahme größerer Mengen verenden die Tiere innerhalb weniger Tage. Häufiger sind chronische Vergiftungen, wenn über lange Zeit kleinere Mengen von Kreuzkräutern gefressen werden. Dann zeigen sich Symptome erst nach Monaten oder Jahren.

Einfluss der Futterkonservierung:
PAs bleiben in Silage und Heu enthalten. Da sich die Schmackhaftigkeit verbessert, können die Tiere die Kreuzkräuter nicht mehr selektieren.

Toxizität von Jakobs-Kreuzkraut (CLINITOX-DATENBANK 2026)

Tier	Tödliche Dosis (kg Frischmasse / kg Körpergewicht)
Pferd und Rind	0,05 - 0,20
Ziege	1,25 - 4,00
Schaf	>2,00

Therapie:
- Sofortiges Absetzen des PA-haltigen Futters und Behandlung der Symptome
- Bei Vergiftung mit PAs gibt es keine Therapiemöglichkeiten

Erkennen

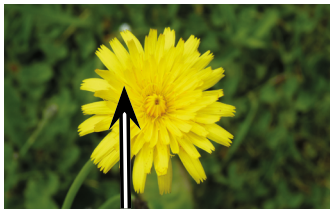
Kreuzkraut



Röhrenblüten

Strahlenblüten

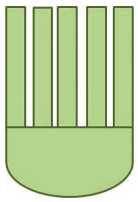
Habichtskraut

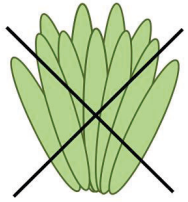


nur Strahlenblüten

Blüten:

Kreuzkräuter blühen meist erst ab dem zweiten Jahr. Die gelben Blüten der Kreuzkräuter bestehen aus Röhrenblüten (innen) und Strahlenblüten (außen). Gänseblümchen und Margeriten haben Röhren– und Strahlenblüten, jedoch sind bei diesen Kräutern nur die Röhrenblüten gelb. Nur Strahlenblüten haben z.B. Wiesenpippau, Habichtskräuter und Löwenzahn.

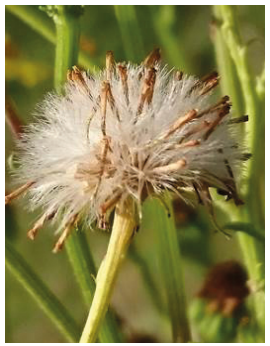






Hüllblätter:

Die Hüllblätter der Kreuzkräuterblüten stoßen mit den Rändern aneinander. Die Spitzen der Hüllblätter vom Jakobs-Kreuzkraut sind schwarz.



Samen:

Kreuzkräuter bilden sehr viele Samen (Jakobs-Kreuzkraut bis zu 100.000 Samen pro Pflanze und Jahr), die eine sehr hohe Keimfähigkeit und Langlebigkeit besitzen. Die Ausbreitung der flugfähigen Samen (Pusteblume) erfolgt über Wind bis zu 100 m weit.

Unterschiede

	Standorte	Blüte	Wuchshöhe	Untere Blätter	Stängelblätter	Besonderheiten
Schmalblättriges KK	trocken	Juni - Dezember	20 - 60 cm			keine Rosettenblätter, stark verzweigte Stängel (Grund verholzt)
Raukenblättriges KK	halbtrockene bis trockenwarme, nährstoffarme Kalkstandorte	Juli - Oktober	30 - 120 cm			Untere Blätter mit fein behaarter Oberseite, Unterseite grauer Filz, abstehende Außenhüllblätter
Wasser-KK	feucht bis nass	Juni - Oktober	20 - 50 cm			Hüllblätter mit weißlichem Rand
Jakobs-KK	nährstoffarm, wechseltrocken bis trocken	Juni - Oktober	30 - 120 cm			Roter Stängel, schwarze Hüllblattspitzen, anliegende Außenhüllblätter